

## B. Nordische Balladen.

## Herr Oluf.

Ballade nach dem Dänischen von Her der.

Op. 2 Nr. 2.  
Componirt 1821.

Nr. 7. *Allegro.*

Herr O . . luf rei.tet spät und weit, zu  
 bie . . ten auf seine Hochzeit . leit'.

\*) Wer mit den Elfen tanzte, wurde von einer solchen Lust ergriffen, dass er nicht eher aufhörte zu tanzen, bis er todt darnieder fiel.

V. A. 1803.

*p*

Da tan - zen die El - fen auf grü - nem Strand,

*mf* *dim.* *p* *pp*

Erl. kö-nigs Tochter reicht ihm die Hand: „Will.

*sotto voce*

kom - men, Herr O - luf, komm tan - zen mit mir, zwei göl - de - ne Spo - ren

schen - ke ich dir.“ „Ich darf nicht tan - zen, nicht tan - zen ich mag, denn

*sotto voce* *pp*

mor - gen ist mein Hochzeit - tag.“ *rit.* *a tempo* „Tritt

nä - her, Herr O - luf, komm tan - zen mit mir, ein Hemd von Sei - den

schen - ke ich dir, ein Hemd von Sei - den so weiss und fein, meine

8.....

*rit.* \* *Ped* \* *simile*

Mut - ter - bleicht's mit Mon - den - schein' „Ich

8.....

darf nicht tan - zen, nicht tan - zen ich mag, denn mor - gen ist mein Hochzeit -

*sotto voce*

tag.“ *rit.* [a tempo] „Tritt nä - her, Herr O - luf, komm

*p* *pp*

tan - zen mit mir, einen Hau - fen Gol - des schen - ke ich dir.“ „Einen

Hau - fen Gol - des näh - me ich wohl, doch tan - zen ich nicht darf noch

soll.“ *rit.* [a tempo] „Und willst du, Herr O - luf, nicht

tan - zen mit mir, soll Seuch' und Krank - heit fol - gen dir!“

*crescendo un poco stringendo*

Sie thät ihm geben einen Schlag aufs Herz,

*f* sein Leb - tag fühlt' er nicht sol - chen Schmerz. *ff*

*mf* Drauf thät sie ihn he - ben auf sein Pferd: „Reit’  
*con forza*

heim zu deinem Fräu - - - lein werth!“

*dim.* *p*

*pp*

*p*  
Und als er kam vor Hauses

Thür, seine Mutter zit.ternd stand da - für:

*pp*

„Sag an, mein Sohn, und sag mir gleich, wovon du

*meno allegro*  
bist so blass und bleich?“ „Und sollt ich nicht sein blass und

*cresc.*  
bleich? ich kam in Er - len - kö - nigs Reich“ -

*cresc.* *ff*

## Tempo I.

„Sag an, mein Sohn, so lieb und traut, was soll ich

*pp*

sa - gen dei - ner Braut?“ - „Sagt ihr, ich ritt in den

*pp* Grave.  
*p*  
*pp*

Wald zur Stund, zu proben all - da mein Ross und Hund!“

*rit.* > *più rit.*  
*rit.* *più rit.* *p*

Früh

Andantino.  
\* *Ped.* \* *Ped.*

Morgens als der Tag kaum war, da kam die Braut mit der Hochzeit -

\* *Ped.* \*

schar. Sie schenkten Meth, sie schenkten

*Ped.* \* *Ped.* \*

Wein: „Wo ist Herr O - luf,

*dol.*

Grave. der Bräutigam mein?“ „Herr O - luf ritt in den Wald zur

*Grave.* *p*

Stund, zu proben all - da sein Ross und Hund.“ Die Braut hob auf -

*cresc.*

- den Scharlach roth, da lag Herr O - luf und war todt.

*rit. e p* *pp*